

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 81 [i.e. 82] (2020)

Heft: 3: Schule & Forschung

Rubrik: Amtliches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

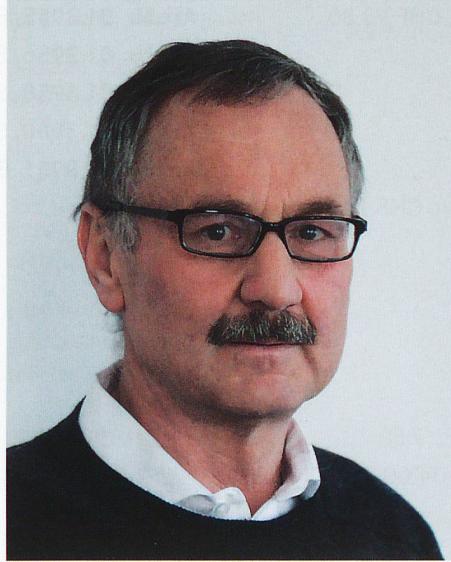
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Änderungen im Amt für Volksschule und Sport AVS

Im «virtuellen Haus für Bildung» des Kantons Graubünden gibt es viele Wohnungen. So steht zuweilen auch ein Umzugsunternehmen auf der Strasse, das einen Wohnungswechsel vermuten lässt.

VON PAUL ENGI, STELLVERTRETENDER AMTSLEITER AVS

Am 1. Mai 2020 war es wieder soweit: Der bisherige Leiter des Amtes für Volksschule und Sport, Dany Bazzell, zog hier als Frischpensionierter aus, und seine Nachfolgerin, Dr. Chantal Marti, belegte die frei werdende Wohnung. Den bisherigen Amtsleiter begleiten viele gute Wünsche, gepaart mit einem grossen Dank für die geleistete Arbeit, in eine hoffentlich unbeschwerliche Zeit – fernab von Aktennotizen, Konzepten, Sitzungen, Besprechungen. Die neue Amtsleiterin wird in ihrer Wohnung herzlich empfangen. Und auch sie begleiten gute Wünsche in die Zukunft zur Mitgestaltung an den stets herausforderungsreichen Aufgaben der Bündner Volksschule.



Dany Bazzell



Chantal Marti-Müller

Dany Bazzell hat seine Tätigkeit im Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement im Jahre 1996 als Leiter des Sportamts aufgenommen. Im Jahre 2003 übernahm er die Leitung des neu geschaffenen Amtes für Volksschule und Sport. Die gesamte Amtszeit umfasste fast ein Vierteljahrhundert. In dieser Zeit hat die Volksschule des Kantons Graubünden einen grossen Entwicklungsschub erfahren. Vieles wurde durch gesamtschweizerische Strömungen angestoßen, manches ergab sich aus den kulturellen Besonderheiten unseres Kantons. Dany Bazzell war sich stets bewusst, dass die Entwicklung nicht ansatzweise ein singuläres Verdienst ist, vielmehr in einer demokratisch legitimierten Kooperation wächst und in Gang gehalten wird.

Frau Chantal Marti bringt eine breite und für die neuen Tätigkeiten und Herausforderungen stimmige Ausbildung mit sich,

angereichert mit verschiedenen beruflichen Erfahrungen im Kontext von Bildung und Erziehung. Dieses Rüstzeug dient ihr, die neuen Aufgaben mit der erforderlichen Motivation, mit Freude und mit hohem Gestaltungswillen zielgerichtet und verantwortungsbewusst anzugehen. Das Amt für Volksschule und Sport wünscht ihr ein gutes Ankommen und unterstützt auch sie in ihrem Wirken.

Die Tatsache, dass der Vorgänger von Chantal Marti diesem «virtuellen Haus der Bildung» beinahe ein Vierteljahrhundert treu geblieben ist, ist doch mehr als nur ein Indiz dafür, dass es sich hier wohnen und leben lässt. Und noch etwas darf die neue Amtsleiterin wissen: In der realen Landschaft Graubündens stösst man auf sehr viele, ja beinahe zahllose hoch motivierte Lehrpersonen, Schulleiterinnen und Schulleiter, Schulbehörden, Schulsozialpartner, die an der Mitgestaltung und

-entwicklung der Schule gerne konstruktiv arbeiten.

Der beste Betrieb erzeugt ohne qualitativ einwandfreie Rohstoffe keine begehrten Produkte in den Absatzmärkten. Was für die Schreinerei das Holz, sind für die Bildung Schülerinnen und Schüler. Und diese sind es uns allen wert, täglich für sie und mit ihnen zu arbeiten, damit Herausforderungen und Krisen der Gegenwart für die Zukunft bewältigt werden können. Unser pädagogischer Grundstoff ist weitgehend gesund und Entwicklungsfähig, innovativ und gliedert sich in eine etablierte und über lange Zeiträume gewachsene, harmonisch veränderbare Gesellschaft ein.